

Lieferbeschränkungen: EU-Kommission greift in den Kampf ein

✖ Dass Herstellerfirmen Online-Händler gezielt von der Belieferung ausnehmen wollen, scheint weiter verbreitet zu sein, als bisher angenommen. Jetzt hat sich auch die EU-Kommission in diesen Kampf eingeschaltet und mehrere Elektronikfirmen in ganz Europa durchsuchen lassen.

Nach Berichten der Nachrichtenagentur AFP geht die EU-Kommission gezielt gegen Hersteller von Elektronikprodukten vor. Es geht um den Verdacht der Wettbewerbsverzerrung durch Restriktionen für den Vertrieb der eigenen Produkte über den Online-Handel. Dazu hat die Kommission europaweit Razzien bei verdächtigen Unternehmen veranlasst.

Erst vor wenigen Wochen hatte der Online-Händler Reuter Schadenersatzansprüche in Millionenhöhe vom OLG Düsseldorf zugesprochen bekommen. Reuter hatte erfolgreich gegen Vertriebsbeschränkungen des Badarmaturenherstellers Dornbracht geklagt und Recht bekommen.

Geschäftsführer Bernd Reuter zeigt sich sichtlich zufrieden:

“Jetzt ist durch das OLG bestätigt, dass Dornbracht uns geschädigt hat. Auch unsere Kunden hatten unter den Lieferblockaden zu leiden. Wer den Fachhandel im Internet blockiert, missachtet Kundenwünsche.”